

«100 Jahre Vogelherdclub Oensingen – **100** Geschichten und Fakten, an die wir uns gerne zurückerinnern!»

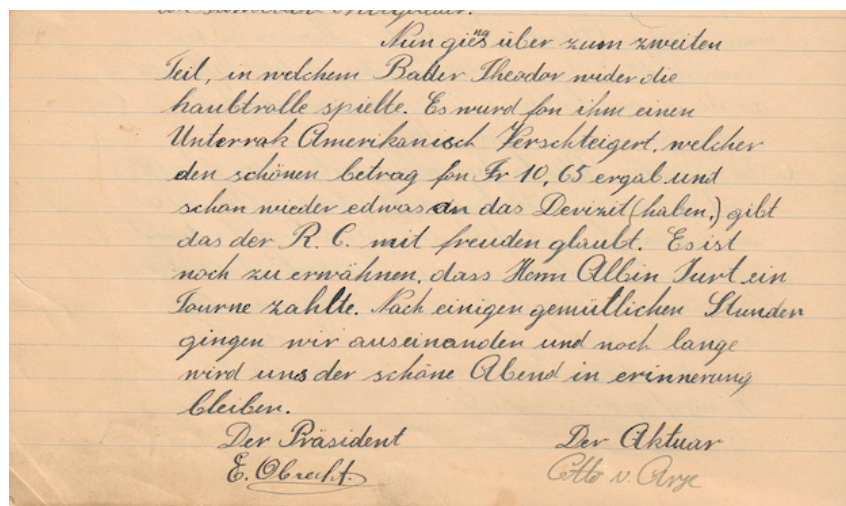
Geschichte Nr. **15** «Weisch no ... d'Versteigerig vomene Unterrock 👗, vomene Nastuch 🧥 und vieli anderi kreativi Mittel zur Geldbeschaffig 💰» 😊

Die verschiedenen Mitglieder des VCO leisten pro Jahr rund 2500 bis 3000 Fronstunden im Verein und an verschiedenen Dorfanlässen wie etwa dem Zibelimäret oder dem eigenen VCO-Lottoanlass, um die Durchführung der Sonnwendfeier und das rund einstündige Feuerwerk zu ermöglichen.

👉 In den Anfängen des VCO bildeten einzig die Mitgliederbeiträge von anfänglich 20 Rappen pro Mitglied den Kassabestand. Die Einführung eines Kunstfeuerwerks nebst den traditionellen Höhenfeuern erforderte aber mehr Geldmittel 💰. Zur Aufpolierung der Kasse organisierten einzelne Mitglieder des VCO daher in den Gründerjahren jeweils zur Fasnachtszeit ein Maskenlaufen 🎭. Sie verkleideten sich mit Masken und Kostümen und gingen mit einer Sparbüchse bei den Einheimischen vorbei. Im Jahre 1921 kamen dadurch beachtliche CHF 11.25 in die Vereinskasse 🙌👍 – für diese Summe musste ein Maurer damals rund einen Tag arbeiten.

Daneben verkauften die Mitglieder auch verschiedene Waren wie etwa Zigaretten, Stumpen, Tabak, Zündhölzer oder Schuhbündel. Der Reinerlös floss wiederum in die Vereinskasse.

Um die nötigen Geldmittel für das Feuerwerk zu beschaffen, wurde ausserdem im Jahre 1934 an der Jahresversammlung des VCO ein Unterrock 👗 amerikanisch versteigert. D.h. jeder Bietter musste einen Beitrag in die Kasse einzahlen, wenn er ein Gebot abgab. Der Unterrock ging schliesslich für CHF 10,65 über den «Ladentisch». Der Erlös war ein schöner Zustupf für die nächste Sonnwendfeier und den Einkauf von Feuerwerksbomben und Raketen 🎆🎇💣, von denen der Ravellen Club Oensingen RCO meinte bzw. wünschte, sie ebenfalls zu haben, diese aber nicht in seinem Feuerwerksrepertoire hatte, wie der damalige Aktuar Otto von Arx genüsslich (und selbstverständlich ohne parteiisch zu sein) feststellte. 🤔🙄😅 Seine grosse innere Zufriedenheit über diese Tatsache ist zwischen den Protokollzeilen deutlich spürbar. 😊😄😄



...
Hier geht über zum zweiten
Teil, in welchem Badler Theodor wider die
hauptrolle spielte. Es wurde von ihm einen
Unterrock Amerikanisch Versteigert, welcher
den schönen betrag von Fr 10,65 ergab und
schon wieder etwas in das Depot (haben) gibt
das der R. C. mit freuden glaubt. Es ist
noch zu erwähnen, dass Herr Albin Turd ein
Tourne zahlte. Nach einigen gemütlichen Stunden
gingen wir auseinander und noch lange
wird uns der schöne Abend in erinnerung
bleiben.
Der Präsident
E. Obrecht
Der Aktuar
Otto v. Arx

Protokollauszug von der Jahresversammlung 1934

Bereits ein Jahr zuvor wurde in «bester Stimmung» im Rahmen der Jahresversammlung ein Nastuch 🧥 amerikanisch versteigert. Dabei kamen CHF 8.00 zusammen. Für einen Schnuderlumpen ein stolzer Erlös ... 😊👍